

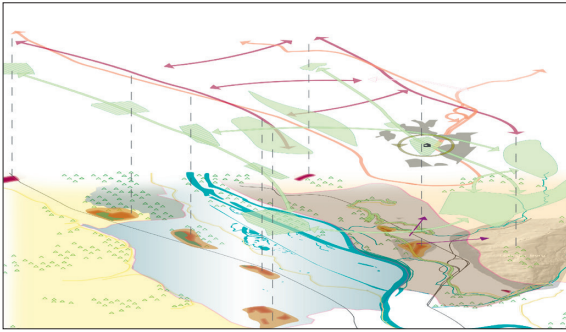


Sabrina Kessler

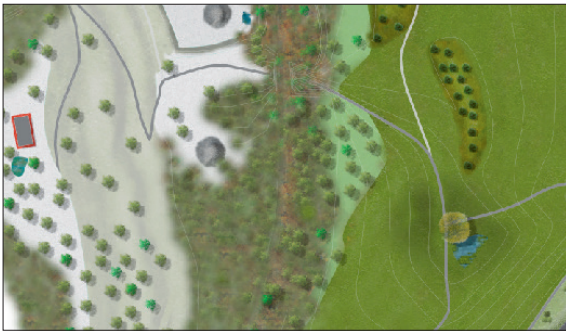
Diplomandin	Sabrina Kessler
Examinatoren	Prof. Joachim Kleiner, Martin Keller, Prof. André Stapfer
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsentwicklung und -gestaltung

IBA Basel: Umstrukturierung und Vernetzung von Kiesgruben – nachhaltige Umgestaltung und Gebietsanbindung

Geschichtspark Haltingen



Konzept über den Betrachtungsperimeter in der Region



Verschiedene Lebensräume in Kombination mit Relikten des Abbaus



Visualisierung des lichten Waldes und des ehemaligen Werkgebäudes

Ausgangslage: In Zusammenarbeit mit der IBA Basel sollen in den ehemaligen Abbau-standorten im trinationalen Agglomerationsraum Basel neue Erholungsräume geschaffen und die ökologischen Werte dabei längerfristig gesichert werden. In einer dynamisch wachsenden Region sind diese Werte wichtige Bedürfnisse. Die Nachnutzung von Abbau-standorten ist ein hochaktuelles Thema. Das ökologische Potenzial wurde schon lange erkannt und angewendet. Jedoch hat sich bis jetzt im Bereich der Erholungsnutzung noch nicht viel getan. Kiesgruben sind aus wirtschaftlicher Sicht für das Deponieren von sauberem Aushubmaterial besonders interessant. Der Umgang mit dem Terrain und die Eingliederung in die Landschaft ist deshalb von zentraler Bedeutung. Die Kiesgrube in Haltingen bietet eine grosse Fläche, die sich in der Nähe des Siedlungsgebietes, Waldes und von weiteren wichtigen Lebensräumen befindet, was ideale Voraussetzungen für die Erholungsnutzung und die Biodiversitätsförderung sind.

Ziel der Arbeit: Auf dem ehemaligen Abbaugelände soll ein öffentlicher Erholungsraum entstehen, der die verschiedenen Bedürfnisse der Erholungssuchenden, der Landwirte und der Flora und Fauna berücksichtigt. Die Kiesgrube soll durch das Auffüllen mit sauberem Aushubmaterial eine spürbare, neue Identität erhalten und sich in das Landschaftsbild integrieren. Der Abbauprozess und die damit verbundenen Relikte sollen als Zeitzeugen fungieren und die Geschichte dieses Gebietes widerspiegeln.

Ergebnis: Ein Rundweg, der Haltingen mit der Kiesgrube verbindet, ist das Herzstück des Konzeptes. Er verbindet nicht nur das Siedlungsgebiet mit der Landwirtschaftsfläche und dem Wald, sondern durchquert verschiedene Lebensraumtypen und Höhen, was den Rundweg zu einem abwechslungsreichen Erholungserlebnis macht. Von diesen verschiedenen Lebensraumtypen können nicht nur die Erholungssuchenden profitieren, sie stellen auch wichtige Ersatzlebensräume der Rheinebene für Flora und Fauna dar. Die land-schaftstypischen Elemente werden betont und bewusst eingesetzt. Als Ergänzung werden typische Elemente des Abbaus, wie beispielsweise die Zwischenkieskegel, als Bezug zur Geschichte des Abbaus stehen gelassen. Die umstrukturierte Kiesgrube leistet nicht nur für die Gemeinde Haltingen einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die Erholungsnutzung, das Landschaftsbild und die Biodiversitätsförderung, sondern auch für die ganze Region.